

# Was ich schon immer...

---

über Bibel, Christentum und Kirche wissen wollte,  
mich aber nie zu fragen getraut habe



## Was sind eigentlich Taizé Gottesdienste?

„Bleibet hier und wachet mit mir, wachet und betet“ - dieser Gesang fiel mir als erstes ein, als Pfarrer Meister mir oben stehende Frage geschickt hat. Sang ich dieses Lied doch noch am vergangenen Ostersonntag zum Frühgottesdienst in der Jerusalemer Himmelfahrtskirche. Dass das Lied aus Taizé stammt, wusste ich, aber was steckt dahinter? Woher stammen diese Lieder, die wir auch ab und zu in unseren Gottesdiensten in Essenheim singen, und was bedeuten sie?

Ungefähr zehn Kilometer nördlich von Cluny, Saône-et-Loire, in Frankreich, liegt der kleine Ort Taizé mit seinen gerade mal knapp 200 Einwohnern. Im Jahr 1949 gründete Frère (Bruder) Roger Schutz zusammen mit einigen Freunden eine Bruderschaft in dem Ort, die sogenannte Communauté de Taizé, die Gemeinschaft von Taizé. Das Besondere an dieser Gemeinschaft: sie ist ökumenisch und die Brüder sehen ihre Aufgabe darin, neue Horizonte für Kirchengemeinden zu eröffnen, und ermutigen die Menschen immer, sich auch in den Gemeinden vor Ort zu engagieren.

Durch ihr Dasein selbst ist die Communauté ein konkretes Zeichen der Versöhnung unter gespaltenen Christen und getrennten Völkern. Brüder, „die versuchen, sich stets zu verstehen und zu versöhnen. Eine Gemeinschaft, in der es im Letzten um die Güte des Herzens und die Einfachheit geht.“, so hat es Frère Roger ausgedrückt. In materieller und geistiger Gütergemeinschaft sowie in Ehelosigkeit der Gemeinschaft und dem Evangelium dienen – das sind die Voraussetzungen für die Aufnahme in die Communauté.

Inzwischen besteht die Gemeinschaft aus ca. 100 Brüdern aus mehr als 25 Ländern. Darüber hinaus gibt es auch Brüder der Communauté auf anderen Kontinenten.

Weltweit bekannt geworden ist sie vor allem durch die in Taizé und verschiedenen anderen Orten ausgerichteten ökumenischen Jugendtreffen, zu denen seit den 1960er Jahren tausende Besucher vieler Nationalitäten und Konfessionen kommen. Jugendliche kommen zusammen, beten, singen und meditieren gemeinsam auf der Suche nach Gott in der Gemeinschaft mit anderen. Viele Menschen sind von den Brüdern der Communauté de Taizé ermutigt worden, sich auf diese Weise in der eigenen Gemeinde oder an anderen Orten intensiver einzubringen und zu helfen wo sie können. Die Gebete, Meditationen und Lieder aus Taizé wollen also auch uns ermutigen, für unsere Gemeinschaft und für hilfsbedürftige Menschen da zu sein, aber auch selbst Gemeinschaft zu finden – ganz im Sinne des Versöhnungsgedankens der Communauté geleitet von Gottes Wort und Liebe.

Ute Jarchow